

## **Medienmitteilung**

**Embargo: Donnerstag, 16. März 2017 um 18h00**

### **Schweizer Premiere: lokale Gastgeber und Gäste auf einer Plattform**

**16. März 2017. Die Plattform für den partizipativen Tourismus « dzin » verbindet Einheimische mit Gästen, die Authentizität und Austausch suchen – eine Schweizer Premiere. Das innovative Projekt folgt dem Trend zum Erlebnistourismus und der Ökonomie des Teilens. Lanciert wird die neue Plattform diesen Donnerstag anlässlich des 8. Rendez-vous PROtourism in Romont.**

Einheimische, die mit viel Leidenschaft ihrem Beruf oder ihrem Hobby nachgehen mit Gästen, die Authentizität und Austausch suchen, zusammenbringen, so lautet das oberste Ziel dieser innovativen Plattform. Die stetig wachsende Zahl authentischer Aktivitäten ermöglicht es den Gastgebern (Einzelperson, Kunsthandwerker, Klein-Unternehmen), Einblicke in ihr Können zu gewähren und so zur Erhaltung von Traditionen und regionalem Wissen beizutragen.

Der zwischenmenschliche Austausch steht auf der Plattform mit dem Namen « dzin » (Menschen auf Patois) im Vordergrund, denn der Austausch mit Einheimischen ermöglicht enge Bindungen zur Region. Ob Fischer, Fotograf, Bierbrauer oder Glasmaler – jedem liegt etwas daran, seine Aktivität und seinen Lebensstil vorzustellen. Durch diese Interaktion tragen die Einwohner zur touristischen Entwicklung bei, behalten dabei aber ihre Unabhängigkeit und generieren sich obendrein ein Zusatzeinkommen.

#### **80 touristisch interessante Angebote**

Dzin vereint bei seiner Lancierung rund 80 online buchbare Aktivitäten. Bis Anfang 2018 sollen es 120 Vorschläge, für Einzelpersonen und Gruppen zugänglich, sein. Fribourg Region verfügt somit über eine Vielzahl authentischer und origineller Angebote. Damit die Qualität gewährleistet ist, muss der Gastgeber eine entsprechende Charta respektieren.

Das neue Projekt des Freiburger Tourismus verschreibt sich dem Trend der Ökonomie des Teilens. Dieses Modell hat grosses Wachstumspotential und versteht sich als Ergänzung zur traditionellen Wirtschaft. Der partizipative Tourismus erhält eine Plattform für den Austausch zwischen Einheimischen und Gästen. Für Pierre-Alain Morard, Direktor des Freiburger Tourismusverbandes (FTV): « Das Natur- und Kulturerbe des Kantons ist nur noch ein Mausclick entfernt ».

Die Plattform für den partizipativen Tourismus versammelt die Jungen Wirtschaftskammern des Kantons (erstmalig mit einem gemeinsamen Projekt), die regionalen Tourismusorganisationen und den FTV – mit der Unterstützung der neuen Regionalpolitik. Der FTV übernimmt die Verwaltung der Plattform und garantiert somit eine optimale Kombination mit den bestehenden touristischen Angeboten.

Dzin wird den Akteuren des Freiburger Tourismus am Donnerstag, 16. März anlässlich des 8. Rendez-vous PROtourism in der Eglise des Capucins in Romont vorgestellt. Der zweite Teil der Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Vitromusées statt, wo fast 200 Tourismusfachleute an verschiedenen Ateliers des partizipativen Tourismus teilnehmen können. Je ein Gastgeber pro Bezirk stellt seine Aktivität vor: Tiffany-Glaskunst, Schindeln, Schokolade, Heilpflanzen, ... Das Netzwerk PROtourism dient dem Austausch unter Touristikern und zählt 1'450 Mitglieder.

**Weitere Informationen:**

[www.dzin.ch](http://www.dzin.ch)



**Kontaktpersonen:**

**Pierre-Alain Morard, Direktor Freiburger Tourismusverband**

Tel. 075 434 97 96, [secretariat@fribourgregion.ch](mailto:secretariat@fribourgregion.ch)

**Laurent Mollard, Direktor Estavayer-le-Lac/Payerne Tourisme, Präsident JCI Broye**

Tel. 079 374 30 27, [laurent.mollard@estavayer-payerne.ch](mailto:laurent.mollard@estavayer-payerne.ch)